Liebe von A bis Z

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): **- (1981)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631918

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe von A...

Nun soll (will) ich über meine - lesbische - Sexualität schreiben und bin wieder mutlos, gehemmt, ängstlich, ach, ich wüsste so gut, wie schön ich es beschreiben könnte, habe in guten Zeiten Gedichte darüber geschrieben, bin geflippt, war im 7. Himmel... und jetzt. Es (eben, die Sexualität) ist einfach nicht mehr gut. Mein "Köfferchen" ist weg - und das meiner Freundin bringt sie nicht mehr zu, wie sie letzthin sagte. Ich kann dann hirnen und erklären - ich kenne mich und verstehe oft auch, was abläuft - und doch, im Gespräch stossen wir auf Grenzen, es gibt auch Dinge, wo ich selbst schaurig Mühe damit habe (meine Onanier-Fantasien z.B.), dann auch fast nicht darüber reden kann, bin natürlich (?) auch verklemmt, meine Freundin nicht, und das macht mich dann noch verklemmter (??) - manchmal werde ich ganz zynisch darob. Nach vielen Knörzen, warten auf den Augenblick wo's endlich endlich endlich wieder einmal passiert - ohne dass ich mir vorher überlege, wie's wohl rauskommt - haben wir letzten Herbst entschieden, dass wir nicht mehr Liebe machen bis zum "nächsten Frühling". Das spielen wir nun durch, letzthin hat mir Z. gesagt, dass sie auch noch bis Frühling 84 warten kann... mich hat's erleichtert, ich fühle mich nicht mehr so unter Stress, onaniere manchmal mehr, manchmal weniger. Aber stimmen tut das Ganze hinten und vorne nicht.

Mir brennen diese Probleme schon lange auf der Zunge, und es nähme mich auch mal Wunder, ob wir denn wirklich die einzigen mit solchen Püffern sind ? Früher war das so gut in der FBB, da gab's Sexualitäts-Zeitungen, Sexualitäts-Wochen, ich konnte mich aussprechen mit anderen Frauen - zum ersten Mal - das tat so gut und half enorm. Und nun, plötzlich: Grabesruhe! Das wird offenbar so unheimlich kompliziert, weil jede kennt ja jede und das gäbe ein unheimliches Geschnörr und ich will doch auch nicht, dass die und die wissen, dass ich...

Und doch glaube ich, dass wir (ich und Ihr!) das schaffen müssen, darüber zu sprechen, nicht verklemmt, nicht ängstlich (ach diese Wahnsinns-Angst) - oder wenn's halt sein muss, zuerst verklemmt und ängstlich.

Weil, alleine schaffe ich es nicht.

A.

... bis Z

Ich bin die edle Keusche, die bis Frühling 1984 auf ihre Freundin wartet... (also warten muss). A hat keine Lust mehr, mit mir zu schlafen... Es soll aber schon nicht direkt an mir liegen... Ich habe da nachgefragt und sie hat gesagt, nein, nein, direkt schon nicht, und da bin ich aber schön froh... denn bis jetzt hat mann gerne mit mir geschlafen und etwas anderes hätte mich stutzig gemacht!

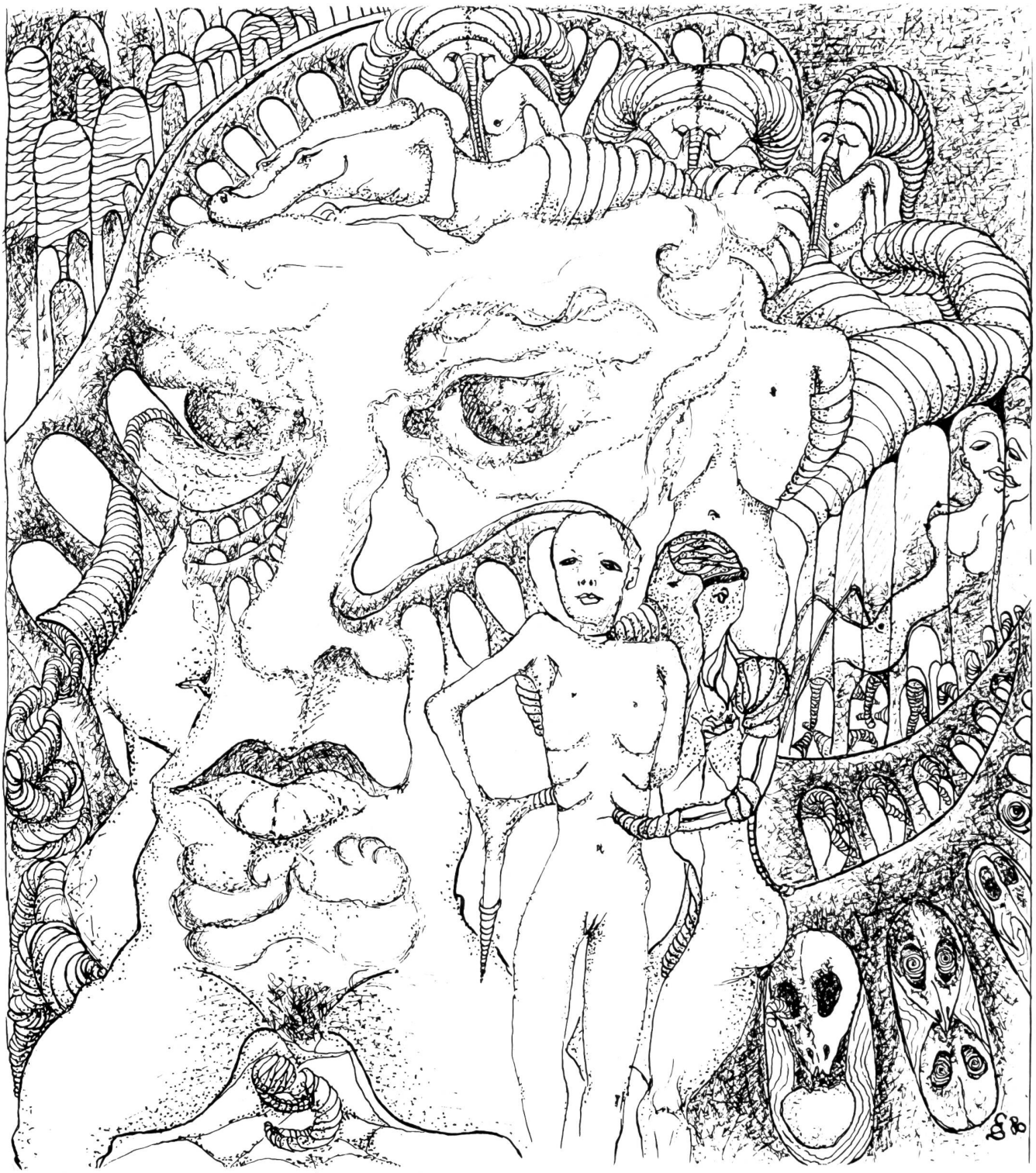
Etwas anderes hätte ich... (hätte mann nicht mehr wollen) mit Kreti und auch mit Pleti besprochen. Ich hätte das mit Abertausenden beredet... Er hätte nach Neustem sogar ein Brieflein der Verzweiflung an die Fraue-Zitig geschickt... und ich hätte allen gesagt: "Ja, ja... der, das ist schon mein Gäi, der schreibt über mich...

Aber eben... grosses Schweigen... jetzt bin ich halt lesbisch und stehe da, ganz, ganz alleine damit, dass es eben Mai 84 werden könnte bis...

Schwestern, ich wüsste nicht, welcher von Euch ich erzählen könnte, dass ich aber nicht so lange warten will. Dass ich sofort mit A. Liebe machen will... weil das für mich so... einfach ist. Ja, liebe A., Du lässt mich auf das warten, was ich am Liebsten mit Dir machen würde... und ich verstehe auch nicht, warum Du nicht willst. Manchmal mache ich Fäuste in den Hosensäcken und bekomme eine riesige Wut. Eigentlich... nämlich... würde es mir ganz einfach zustehen, dass Du mit mir Liebe machst und dann will ich nicht auf irgendeinen Frühling warten, sondern will sofort... und wenn Du nicht willst... dann muss ich Dich halt... auch wenn ich Dich dafür an die Heizung binden muss...

N e i n , nicht, ich bin doch auch, wie Ihr, eine sanfte liebe Lesbe, die ihr Leid mit Schweigen trägt und überhaupt... meine Freundin und ich... wir haben keine Probleme... nein.

Z.



zeichnung: christine S.